

Geschäftsbericht 2015



Inhalt

Vorwort	3
Kennzahlen	4
Bilanz	5
Betriebsrechnung	7
Anhang	10
1 Grundlagen und Organisation	10
2 Aktive Mitglieder und Rentner	13
3 Art der Umsetzung des Zwecks	15
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	16
Versicherungstechnische Bilanz	22
6 Erläuterung zu den Anlagen und zum Nettoergebnis	23
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	33
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	33
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	33
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	34
Bericht der Revisionsstelle	35
Impressum	37

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren

Die pensionskasse pro blickt optimistisch in die Zukunft!

Dafür spricht einerseits die robuste Verfassung der Schweiz. Trotz Abkühlung der Weltwirtschaft, trotz Turbulenzen und Unsicherheiten an allen Märkten, trotz Negativzinsen und Hochpreisinsel beweist unser Land eine stabile Verfassung. Wir bewegen uns also in einem privilegierten Umfeld, das allerdings in den nächsten Jahren empfindliche Entwicklungen zu meistern hat.

Teil des positiven Images der Schweiz ist ihre Vorsorge. Die Kombination verschiedener Ansätze und Säulen bewährt sich – grundsätzlich. Allerdings ist das Knirschen im Gebälk nicht mehr zu überhören. Die während der letzten 15 Jahre nicht reformierbare AHV läuft ins finanzielle Minus und braucht dringend Anpassungen. Noch eindeutiger sind die Baustellen der 2. Säule. Man mag es schon fast nicht mehr hören. Aber Mindestverzinsung, Umwandlungssatz und weitere mathematische Grössen müssen endlich aus den Fängen der Politik befreit und einer sachlichen Optik zugeführt werden.

Die Schweiz hat keinen Grund zu verzagen. Allerdings sollte sie sich in diesen Fragen gelegentlich bewegen.

Die pensionskasse pro ist Teil all dessen. Sie leidet manchmal mit und entwickelt sich trotzdem prächtig. Das zeigen die neuen Höchststände bei Aktiven (57'557) und Firmenanschlüssen (7'718). Hingegen ist der Bestand an Rentnern auf 3'329 gesunken. Das ist kein Zufall, sondern folgt der strategischen Absicht, die pensionskasse pro zu verjüngen. Die im Berichtsjahr erzielte Rendite von 1.20 % entspricht den Marktmöglichkeiten. Ausserordentlich positiv und deutlich über Benchmark haben sich die Alternativen Anlagen (6.74 %) entwickelt und zeigen uns, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind.

Schliesslich in eigener Sache: Im vergangenen Jahr konnten wir die Pensionskasse Profaro in die pensionskasse pro übernehmen, was unsere Wettbewerbsfähigkeit und Marktstellung weiter gestärkt hat. Der Stiftungsrat der pensionskasse pro hat zwei wichtige Änderungen erfahren. Rainer Hürlimann, langjähriges und ausserordentlich verdientes Mitglied, ist verstorben. Hubert Gwerder hat den Arbeitgeber gewechselt und musste deshalb nach ebenfalls erfolgreichen Jahren den Stiftungsrat verlassen. Die beiden wurden durch Daniel Andermatt (Arbeitnehmervertreter) und Pierre Christen (Arbeitgebervertreter) ersetzt. Wir danken den neuen Stiftungsräten, wünschen ihnen alles Gute und erwarten gerne ihre positiven Beiträge für die pensionskasse pro und ihre Destinatäre.

Freuen wir uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr – und tun wir etwas dafür.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Hofmann'.

Peter Hofmann
Präsident des Stiftungsrates

Kennzahlen

	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Verrechnete Beiträge brutto	258'467	234'278	10.3
> davon Spar- und Einheitsbeiträge	201'349	177'382	13.5
> davon Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge	57'118	56'896	0.4
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'710'738	1'469'272	16.4
Vorsorgekapital Rentner	565'827	641'865	-11.8
Rentenleistungen	63'408	58'197	9.0
Technische Rückstellungen	56'100	40'509	38.5
> davon Rückstellungen FZG 17	1'046	1'161	-9.9
> davon Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung	347	406	-14.5
> davon Rückstellungen für Umwandlungssatz	34'949	21'219	64.7
> davon Teuerungsausgleichsfonds	15'771	15'771	0.0
> davon Spätschadenreserven	3'987	1'952	104.3
Überdeckung	38'864	124'374	-68.8
Bilanzsumme	2'674'468	2'578'888	3.7

Übrige Angaben

Deckungsgrad der Stiftung	101.7%	105.8%	-3.9
Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke	103.1%	107.4%	-4.0
Angeschlossene Unternehmen	7'718	7'132	8.2
Versicherte Personen	57'557	51'993	10.7
Rentenbezüger (Anzahl Renten)	3'329	3'560	-6.5
Hängige rückversicherte Invaliditätsfälle	518	478	8.4
Rendite Vermögensanlagen	1.20 %	6.81 %	
Verzinsung Sparkapitalien	1.75 %	1.75 %	
Technischer Zinssatz	2.50 %	2.50 %	

Bilanz

Aktiven	Anhang Ziffer	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung in %
Vermögensanlagen	6.4	2'670'098'554	2'575'409'490	3.7
Geldmarktanlagen	6.4.1	177'121'197	129'266'111	37.0
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	6.8.1	35'879'294	29'762'160	20.6
Forderungen gegenüber Dritten		44'872'828	4'550'753	886.1
Hypothekendarlehen		59'772'267	–	
Obligationen In- und Ausland in CHF	6.4.2	254'108'721	474'451'738	-46.4
Obligationen Welt in Fremdwährungen	6.4.2	129'590'755	243'661'346	-46.8
Wandelanleihen	6.4.3	127'173'318	122'366'310	3.9
Aktien Schweiz	6.4.4	276'779'208	266'261'037	4.0
Aktien Welt	6.4.4	271'484'728	286'298'447	-5.2
Alternative Anlagen	6.4	556'342'882	297'179'959	87.2
Immobilien Schweiz	6.4.5	736'973'356	721'611'629	2.1
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'504'349	1'533'856	-1.9
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.2	2'864'830	1'944'565	47.3
Total Aktiven		2'674'467'733	2'578'887'911	3.7

Bilanz

Passiven	Anhang Ziffer	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF	Veränderung in %
Verbindlichkeiten		230'998'372	225'025'513	2.7
Verbindlichkeiten aus Freizügigkeits- und Rentenleistungen		146'259'724	98'069'596	49.1
Erhaltene Kapitalien für Vorsorgewerke		28'421'656	41'348'267	-31.3
Verbindlichkeiten Banken/Versicherungen		1'634'638	488'417	234.7
Andere Verbindlichkeiten		54'682'354	85'119'233	-35.7
Passive Rechnungsabgrenzung		17'412'370	23'718'708	-26.6
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	18'304'131	18'037'464	1.5
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'335'529'881	2'153'590'569	8.4
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	1'710'738'071	1'469'271'915	16.4
Vorsorgekapital Rentner	5.5	565'827'239	641'864'663	-11.8
Passiven aus Versicherungsverträgen	5.2	2'864'830	1'944'565	47.3
Technische Rückstellungen	5.6	56'099'741	40'509'426	38.5
Wertschwankungsreserve Stiftung	6.3	38'863'247	124'373'543	-68.8
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	6.3	19'172'572	19'821'546	-3.3
Freie Mittel Vorsorgewerke		14'187'160	14'320'568	-0.9
Stiftungskapital, freie Mittel Stiftung / Unterdeckung		–	–	
Stand zu Beginn der Periode		–	–	
Aufwand-/Ertragsüberschuss		–	–	
Total Passiven		2'674'467'733	2'578'887'911	3.7

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2015 CHF	2014 CHF	Veränderung in %
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		274'603'052	250'478'937	9.6
Beiträge Arbeitnehmer	3.2	122'186'642	110'801'369	10.3
Beiträge Arbeitgeber	3.2	136'281'000	123'476'951	10.4
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.8.2	-1'650'811	-1'182'908	39.6
Bildung Delkreder Prämienkonti	6.8.1	-700'000	-815'000	-14.1
Einkaufssummen und Einmaleinlagen	5.3	14'878'492	13'876'214	7.2
Einlagen in Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	2'722'399	3'448'723	-21.1
Einlagen in Sparkapital (aus freien Mitteln Vorsorgewerke)		796'128	873'588	-8.9
Zuschüsse Sicherheitsfonds		89'202	–	
Eintrittsleistungen		283'728'709	189'868'672	49.4
Freizügigkeitseinlagen	5.3	245'013'154	158'217'096	54.9
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen				
> Vorsorgekapital Rentner	5.5	33'442'226	26'934'694	24.2
> Technische Rückstellungen		972'478	200'000	386.2
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.3	4'300'851	4'516'882	-4.8
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		558'331'761	440'347'609	26.8
Reglementarische Leistungen		-94'257'038	-81'807'294	15.2
Altersrenten		-40'691'312	-35'910'382	13.3
Hinterlassenenrenten		-11'574'653	-9'532'383	21.4
Invalidenrenten		-11'142'100	-12'754'030	-12.6
Kapitalleistungen bei Todesfällen		-6'251'984	-5'249'359	19.1
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-24'596'989	-18'361'140	34.0
Austrittsleistungen		-559'215'671	-412'413'284	35.6
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	-269'561'739	-284'008'419	-5.1
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt				
> Vorsorgekapital Rentner	5.5	-279'456'664	-117'870'485	137.1
> Technische Rückstellungen		-586'469	-50'599	1059.1
> Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	-2'230'086	-1'037'980	114.8
Vorbezüge WEF/Bezüge Scheidung	5.3	-7'380'713	-9'445'801	-21.9
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-653'472'709	-494'220'578	32.2

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2015 CHF	2014 CHF	Veränderung in %
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		19'452'227	28'554'706	-31.9
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	-127'966'580	-6'961'126	1738.3
Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.5	183'185'843	61'092'351	199.9
Bildung technische Rückstellungen	5.6	-7'938'371	-1'223'127	549.0
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	-26'369'644	-23'119'399	14.1
Aufwand / Ertrag aus Teilliquidation		-2'623'154	-24'600	
Auflösung / Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	1'164'133	-1'209'393	-196.3
Ertrag aus Versicherungsleistungen		19'909'709	22'798'546	-12.7
Überschussbeteiligungen	5.1	131'361	269'618	-51.3
Versicherungsleistungen	5.2	19'778'348	22'528'928	-12.2
Versicherungsaufwand		-36'744'610	-32'587'490	12.8
Versicherungsprämien				
> Risikoprämien	3.2	-32'224'525	-28'599'800	12.7
> Kostenprämien	3.2	-3'317'452	-2'913'911	13.8
Beiträge an Sicherheitsfonds	3.2	-1'202'633	-1'073'779	12.0
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-92'523'622	-35'107'207	163.5

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2015 CHF	2014 CHF	Veränderung in %
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.7	24'240'524	150'950'710	-83.9
Zinsertrag auf Zahlungen Vorversicherer		135'117	172'955	-21.9
Zinsaufwand auf Freizügigkeitsleistungen		-3'188'678	-2'139'339	49.0
Zinsen auf Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Arbeitgeber	6.8.1	-435'652	-521'898	-16.5
Zinsen auf Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Dritte		-118'209	-31'194	278.9
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.8.2	-298'923	-273'775	9.2
Zinsen auf Hypothekendarlehen		297'259	96'075	209.4
Nettoerfolg aus Geldmarktanlagen		-1'729'940	21'387	
Nettoerfolg aus Obligationen In- und Ausland in CHF		4'338'045	31'916'541	-86.4
Nettoerfolg aus Obligationen Welt in Fremdwährungen		-21'928'801	19'841'757	
Nettoerfolg aus Wandelanleihen		1'933'197	2'366'807	-18.3
Nettoerfolg aus Aktien Schweiz		11'210'211	32'225'137	-65.2
Nettoerfolg aus Aktien Welt		7'557'098	43'407'100	-82.6
Nettoerfolg aus Alternativen Anlagen		36'897'092	22'463'585	64.3
Nettoerfolg aus Immobilien Schweiz		25'020'679	25'770'448	-2.9
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.7.1	-35'447'971	-24'364'876	45.5
Sonstiger Ertrag		552'001	477'902	15.5
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		468'993	406'742	15.3
Übrige Erträge		83'008	71'160	16.7
Sonstiger Aufwand		-7'058	-135	
Verwaltungsaufwand		-21'706'017	-17'762'859	22.2
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-8'776'454	-7'248'727	21.1
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-379'059	-172'525	119.7
Aufsichtsbehörde		-57'523	-40'026	43.7
Marketing- und Werbeaufwand		-4'656'922	-3'527'280	32.0
Makler- und Brokeraufwand		-7'836'059	-6'774'302	15.7
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Zinsen freie Mittel		-89'444'171	98'558'411	
Zinsen freie Mittel Vorsorgewerke		-253'103	-228'551	10.7
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		-89'697'274	98'329'860	
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve Stiftung	6.3	89'048'300	-81'634'860	
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	6.3	648'974	-16'695'000	
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0	

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die pensionskasse pro ist eine privatrechtliche Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG mit eigener Rechtspersönlichkeit, die im Handelsregister unter der Nummer CH-109.924.595 eingetragen ist. Sie versichert Arbeitnehmer und Arbeitgeber der ihr angeschlossenen Firmen im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen nach Massgabe von Gesetz und Reglement gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung und Sicherheitsfonds

Die pensionskasse pro unterliegt insbesondere den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 25.06.1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und des Bundesgesetzes vom 17.12.1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (FZG). Sie ist unter der Nummer SZ 69 im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Die pensionskasse pro ist gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und entrichtet diesem entsprechend den Bedingungen der Verordnung vom 22.06.1998 über den Sicherheitsfonds BVG (SFV) Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunden und Reglemente regeln die Tätigkeiten der pensionskasse pro:

Bezeichnung	Datum der letzten Änderung	In Kraft seit
Stiftungsurkunde	27.09.2012	27.09.2012
Reglement über die Zusammensetzung, die Wahl und die Arbeitsweise des Stiftungsrates	06.04.2009	01.04.2009
Verwaltungsreglement für die Vorsorgekommission	13.12.2007	01.01.2008
Geschäftsbedingungen	11.04.2011	11.04.2011
Vorsorgereglement für die berufliche Vorsorge	13.12.2013	01.01.2014
Nachtrag 1 zum Vorsorgereglement	27.01.2015	01.01.2015
Reglement über die Wohneigentumsförderung	17.12.2010	01.01.2011
Kostenreglement	14.12.2012	01.01.2013
Reglement über technische Bestimmungen	06.10.2015	31.12.2015
Anlagereglement	22.04.2015	01.01.2015
Reglement Teilliquidation der Stiftung oder von Vorsorgewerken	13.12.2013	01.01.2014
Überschussreglement	27.01.2015	01.01.2015

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der pensionskasse pro besteht aus sechs Mitgliedern (je drei Vertreter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber) und bildet das strategische Führungsorgan der pensionskasse pro. Er übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der pensionskasse pro aus. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates ist auf fünf Jahre festgelegt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorname, Name, Ort	Amtsdauer	
Peter Hofmann, Genève (Präsident)	AN	01.06.2005 – 31.12.2019
Thomas Kopp, Luzern (Vizepräsident)	AG	01.01.2010 – 31.12.2019
Hubert Gwerder, Muotathal	AN	01.01.2010 – 31.12.2015
Michael Dean Head, Ballwil	AN	01.06.2005 – 31.12.2019
Rainer Hürlimann, Baar	AG	01.06.2005 – 26.09.2015
Hansjörg Wehrli, Chur	AG	01.01.2011 – 31.12.2019

AG = Vertreter Arbeitgeber

AN = Vertreter Arbeitnehmer

1.5 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist an die Tellco Vorsorge AG delegiert.

Die Mitarbeiter der beauftragten Unternehmen zeichnen kollektiv zu zweien mit Prokura oder Handlungsvollmacht.

1.6 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge

Der anerkannte Pensionskassen-Experte für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 53 Abs. 2 BVG ist die DIPEKA AG, Zürich. Sie überprüft periodisch, ob die pensionskasse pro jederzeit Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob ihre versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Revisionsstelle

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge (BVG) schreibt eine unabhängige Revisionsstelle vor, welche jährlich die Jahresrechnung und die Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften prüft. Der Stiftungsrat hat für das Geschäftsjahr 2015 die Ernst & Young AG, Basel, als Revisionsstelle gewählt.

Aufsichtsbehörde

Die pensionskasse pro untersteht der Aufsicht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), welche unter anderem prüft, ob die reglementarischen Bestimmungen der Pensionskasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

Vermögensverwaltung

Die Vermögensverwalterin der pensionskasse pro ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz, eine unter Aufsicht der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) stehende Effektenhändlerin.

Depotstellen

Depotstelle der pensionskasse pro ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz.

Marketing und Vertrieb

Mit Marketing und Vertrieb der Dienstleistungen der pensionskasse pro ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz, beauftragt.

Administration und Verwaltung

Mit Administration und Verwaltung ist die Tellco Vorsorge AG, Schwyz beauftragt.

1.7 Angeschlossene Unternehmen

Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014
Stand am 1. Januar	7'132	6'720
Bestand aus Fusion per 1. Januar	152	
Neu angeschlossene Unternehmen	1'282	1'122
Aufgelöste Anschlussverträge	-848	-710
> davon infolge Geschäftsaufgabe	-50	-34
> davon Kündigungen infolge Prämienausständen	-189	-165
> davon infolge Konkurs oder Liquidation	-25	-12
> davon infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	-125	-103
> davon ohne zu versichernde Mitarbeiter	-459	-386
> davon infolge anderer Gründe	–	-10
Stand am 31. Dezember	7'718	7'132

Fusion mit Pensionskasse Profaro

Im Juni 2015 haben die Stiftungsräte der pensionskasse pro und der Pensionskasse Profaro beschlossen, zu fusionieren. Die pensionskasse pro übernahm sämtliche Aktiven und Passiven der Pensionskasse Profaro gemäss deren Bilanz per 31. Dezember 2014 im Wert von CHF 208'655'716.80. Die Fusion erfolgte nach Fusionsgesetz Art. 88 ff. Mit der Eintragung der Fusion ins Handelsregister Schwyz am 27. April 2016 wurde die Fusion rechtswirksam.

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Entwicklung Versichertenbestand

Der Versichertenbestand hat sich wie folgt entwickelt:

	2015	2014	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	51'993	47'143	10.3
Bestand aus Fusion per 1. Januar	958	–	
Eintritte	53'088	47'621	11.5
Austritte	-47'780	-42'296	13.0
Pensionierungen	-478	-275	73.8
Übertrag Invaliditätsfälle	-192	-170	12.9
Todesfälle	-32	-30	6.7
Stand am 31. Dezember	57'557	51'993	10.7

Die im Verhältnis zum Gesamtbestand hohe Mutationsrate bei Ein- und Austritten ist auf die geschäftsbedingte Fluktuation der bei der pensionskasse pro angeschlossenen Unternehmen im Bereich der Personalvermittlung zurückzuführen.

Altersstruktur	Männer	Frauen	Total
unter 25 Jahren	4'071	1'742	5'813
25 bis 34 Jahre	11'879	4'964	16'843
35 bis 44 Jahre	10'609	4'290	14'899
45 bis 54 Jahre	9'454	4'422	13'876
55 bis 65 Jahre (Frauen bis 64)	3'916	2'126	6'042
über 65 Jahre (Frauen über 64)	53	31	84
Total	39'982	17'575	57'557

Das Durchschnittsalter der Versicherten beträgt:	31.12.15	31.12.14
Männer	39.3	39.0
Frauen	40.2	39.8

2.2 Entwicklung hängige rückversicherte Invaliditätsfälle

	2015	2014
Stand am 31. Dezember	518	478

2.3 Rentenbezüger

	Invaliden- renten	Alters- renten	Partner- renten	Kinder- renten	Total
Stand am 1. Januar 2015	795	1'693	661	411	3'560
Bestand aus Fusion per 1. Januar	83	347	222	22	674
Neue Renten	136	223	110	103	572
> davon Übernahmen bzw. aus Versicherungsvertrag	23	61	38	2	124
Pensionierung von Invalidenrentnern	-57				-57
Reaktivierung von Invalidenrentnern	-11				-11
Übergabe Rentner	0	-675	-425	-10	-1'110
Wegfall Kinderrenten				-107	-107
Todesfälle, Ablauf Überbrückungsrenten	-40	-89	-63		-192
Stand am 31. Dezember 2015	906	1'499	505	419	3'329

Im Berichtsjahr wurden 1'110 Rentner an eine andere Stiftung übergeben.

2.4 Rentenbezüger Versicherungsverträge

	31.12.2015	31.12.2014
Invalidenrenten	20	16
Partnerrenten	3	2
Total	23	18

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgewerke haben einen oder mehrere individuelle Vorsorgepläne, bei denen es sich um BVG-konforme Pläne im Beitragsprimat handelt. Die Risikoleistungen sind entweder vom projizierten Altersguthaben abhängig oder in Prozenten des versicherten Lohns (mit oder ohne Koordination) definiert.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Beiträge zur Finanzierung der Vorsorgepläne sind entweder in Prozenten des versicherten Lohnes im Vorsorgeplan oder durch eine prozentuale Aufteilung der effektiven Kosten definiert. Die Risikoprämien ergeben sich aus dem Risikorückversicherungstarif. Die Risiko- und Verwaltungskostenbeiträge finanzieren die Versicherungsprämien, den Sicherheitsfonds, die Rückstellung für Umwandlungssatz, den Teuerungsausgleichsfonds und die Verwaltungskosten. Die Gesamtbeiträge werden zu mindestens 50 % durch den Arbeitgeber finanziert.

Einnahmen (Beiträge)	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Beiträge Arbeitnehmer	122'186	110'801	10.3
Beiträge Arbeitgeber	136'281	123'477	10.4
Zuwendung an Delkredere Prämienkonti	-700	-815	-14.1
Total Einnahmen	257'767	233'463	10.4
Ausgaben (Verwendung)			
Altersgutschriften	199'035	175'333	13.5
Versicherungsprämien	35'541	31'513	12.8
Beiträge an Sicherheitsfonds	1'203	1'074	12.0
Bildung Rückstellung für Umwandlungssatz ¹⁾	7'545	9'985	-24.4
Verwaltungsaufwand	21'706	17'763	22.2
Total Ausgaben	265'030	235'668	12.5
Saldo	-7'263	-2'205	229.4

¹⁾ ohne CHF 12'000'000 aufgrund Änderung Rückstellungsgrundsätze und ohne Auflösung Rückstellung von CHF 2'087'000 aufgrund Fusion

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Entsprechend der Änderung der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) im Rahmen der 1. BVG-Revision am 01.04.2004 sind ab 01.01.2005 die Rechnungslegungsvorschriften von Swiss GAAP FER 26 für Vorsorgeeinrichtungen zwingend anwendbar. Die vorliegende Jahresrechnung 2015 erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV 2 und Swiss GAAP FER 26).

Wertschriften und Währungen werden zu Marktkursen bewertet, Kassenobligationen, Hypotheken und Darlehen zu Nominalwerten. Die Direktanlagen in Immobilien sind zu Marktwerten ausgewiesen. Sämtliche Liegenschaften werden jährlich mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) oder in Ausnahmefällen zum Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertberichtigungen neu bewertet. Alternative Anlagen werden zum letzten verfügbaren Marktpreis bewertet.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber der Jahresrechnung 2014 ist keine Änderung von Grundsätzen bezüglich Bewertung, Buchführung oder Rechnungslegung zu verzeichnen.

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die pensionskasse pro ist eine halbautonome Pensionskasse. Die Risiken Invalidität und Tod sind bei der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft rückversichert. Seit 1. Januar 2005 werden die von der «Mobiliar» gebildeten Rückstellungen für die definitiven Leistungsfälle an die pensionskasse pro abgetreten und die Leistungsfälle danach durch die pensionskasse pro verwaltet. Ab 1. Januar 2010 wurde mit der «Mobiliar» ein Nettovertrag abgeschlossen.

Die Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen von CHF 131'361 sind der Wertschwankungsreserve Stiftung gutgeschrieben worden. Die Verwendung entspricht den reglementarischen Bestimmungen.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Es handelt sich um Deckungskapitalien der Versicherungsverträge bei der GENERALI, der ZURICH und der AXA.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Versicherten:

	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	1'469'272	1'439'167	2.1
Bestand aus Fusion per 1. Januar	87'007	–	
Altersgutschriften	199'035	175'333	13.5
Altersgutschriften prämienbefreit	6'818	7'340	-7.1
Einkäufe und Einmaleinlagen	14'879	13'876	7.2
Freizügigkeitseinlagen	245'013	158'217	54.9
Freizügigkeitseinlagen von GENERALI	61	189	-67.7
Einlage Freie Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven	802	892	-10.1
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	4'301	4'517	-4.8
Freizügigkeitsleistungen/Vertragsauflösungen	-269'508	-283'939	-5.1
Kürzung infolge Teilliquidation	1	25	-96.0
Aufwand infolge Teilliquidation	120	–	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-24'597	-18'361	34.0
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Pensionierungen)	-37'032	-38'011	-2.6
Übertrag an Vorsorgekapital Rentner (Todesfälle)	-4'478	-3'694	21.2
Vorbezüge WEF/Bezüge Scheidung	-7'380	-9'446	-21.9
Verzinsung des Sparkapitals	26'370	23'119	14.1
Diverse	54	48	12.5
Stand am 31. Dezember	1'710'738	1'469'272	16.4
Anzahl Sparkonti aktive Versicherte	51'896	46'378	11.9
Anzahl Sparkonti Invaliditätsfälle und Invalidenrentner	1'236	1'124	10.0

Die Sparguthaben wurden im Jahr 2015 provisorisch mit 1.75 % verzinst. An der Sitzung vom 18. Dezember 2015 hat der Stiftungsrat beschlossen, den definitiven Zinssatz mit 1.75 % festzulegen. Dies den Bestimmungen des Reglements über technische Bestimmungen entsprechend, da der voraussichtliche Deckungsgrad auf den 31. Dezember 2015 über 97.5 % lag.

Die Verzinsung der BVG-Guthaben in der Schattenrechnung erfolgte mit dem BVG-Mindestzinssatz von 1.75 %.

5.4 Summe der Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)

Die pensionskasse pro führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind. Die Altersguthaben BVG sind in den folgenden Positionen enthalten:

	31.12.2015 CHF 1'000	31.12.2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'114'243	959'472	16.1
Passiven aus Versicherungsverträgen	549	528	4.0
	1'114'792	960'000	16.1

5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

Die pensionskasse pro bilanziert ihre Rentenverpflichtungen seit dem 31. Dezember 2012 auf den technischen Grundlagen gemäss BVG 2010 mit einem technischen Zinssatz von 2.5 %. Um der Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen und einen Grundlagenwechsel zu antizipieren, ist im Vorsorgekapital Rentner eine Langlebigkeitsrückstellung von 2.5 % enthalten.

	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand am 1. Januar	641'865	702'957	-8.7
Bestand aus Fusion per 1. Januar	107'148	–	
Übernahme Rentner	33'443	26'935	24.2
Übergabe Rentner	-279'457	-117'870	137.1
Versicherungsleistungen	16'806	19'353	-13.2
Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte (Pensionierungen)	37'034	38'011	-2.6
Übertrag ab Vorsorgekapital aktive Versicherte (Todesfälle)	4'478	3'694	21.2
Kapitalleistungen	-6'252	-5'249	19.1
Rentenzahlungen	-63'408	-58'197	9.0
Prämienbefreiung Spargutschriften	-4'005	-4'386	-8.7
Aus Rückstellung für Umwandlungssatz	7'652	8'647	-11.5
Bildung (aktuarielle Anpassung)	70'523	27'970	152.1
Stand am 31. Dezember	565'827	641'865	-11.8

Im Berichtsjahr wurden 1'110 (im Vorjahr 1'032) Rentner an eine andere Stiftung übergeben.

5.6 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	Anhang Ziffer	31.12.2015 CHF 1'000	31.12.2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Zusammensetzung technische Rückstellungen				
Rückstellungen FZG 17	5.6.1	1'046	1'161	-9.9
Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung	5.6.2	347	406	-14.5
Rückstellungen für Umwandlungssatz	5.6.3	34'949	21'219	64.7
Teuerungsausgleichsfonds	5.6.4	15'771	15'771	0.0
Andere Spätschadenreserven	5.6.5	3'987	1'952	104.3
Total technische Rückstellungen		56'100	40'509	38.5
Entwicklung technische Rückstellungen				
Stand am 1. Januar		40'509	39'286	3.1
Bestand aus Fusion		7'714	–	
Entnahme Rückstellung FZG 17	5.6.1	-115	-71	62.0
Entnahme Rückstellung BVG-Mindest-Austrittsleistung	5.6.2	-59	-193	-69.4
Rückstellung für Umwandlungssatz				
> ordentliche Zuweisung	5.6.3	7'545	9'985	-24.4
> Zuweisung aufgrund Änderung Rückstellungsgrundsätze		9'913	–	
> Entnahme bei Vertragsauflösung		–	-51	100.0
> Pensionierungsverluste	5.6.3	-7'652	-8'647	-11.5
Rückstellung Spätschadenreserven				
> Zuweisung	5.6.5	972	200	386.0
> Entnahme andere Spätschadenreserven	5.6.5	-587		
Auflösung Rückstellung für Grundlagenreserven		-2'140		
Stand am 31. Dezember		56'100	40'509	38.5

Die in der Bilanz getätigten Rückstellungen und Reserven basieren auf dem vom Stiftungsrat der pensionskasse pro unter Einbezug des Pensionskassenexperten erarbeiteten «Reglement über technische Bestimmungen».

5.6.1 Rückstellungen FZG 17

Diese Rückstellungen beinhalten die Differenz zwischen der gesetzlichen Freizügigkeitsleistung und dem angesammelten Sparkapital. Sie werden durch einen einzigen Anschluss (cpne) verursacht, welcher keine symmetrische Finanzierung der Altersgutschriften erhebt (konstante Beiträge und steigende Sparskala).

5.6.2 Rückstellungen BVG-Mindest-Austrittsleistung

Durch die Minderverzinsung der Sparkapitalien im Anrechnungsprinzip liegen die Sparkapitalien von 2'066 Versicherten unter ihren Austrittsleistungen per 31. Dezember 2015. Da diese bei Austritt oder im Leistungsfall Anspruch auf die höhere Leistung haben, wurde für die Differenz eine entsprechende Rückstellung gebildet.

5.6.3 Rückstellungen für Umwandlungssatz

Diesbezügliches Ziel der pensionskasse pro ist, eine möglichst langfristige Garantie des gesetzlichen Renten-Umwandlungssatzes auf das gesamte Sparkapital der aktiven Versicherten zu gewähren. Damit dies erreicht werden kann, bildet die pensionskasse pro eine Rückstellung, die sich aus der Differenz zwischen dem gesetzlichen und dem technischen Umwandlungssatz ergibt. Die Höhe der Rückstellungen wurde vom Pensionskassenexperten ermittelt.

Die Pensionierungsverluste haben im Berichtsjahr von CHF 8.6 Mio. auf CHF 7.7 Mio. abgenommen.

5.6.4 Teuerungsausgleichsfonds

Die gesetzlichen minimalen Hinterlassenen- und Invalidenrenten, deren Laufzeit drei Jahre überschritten haben, müssen bis zum ordentlichen AHV-Pensionierungsalter nach Anordnung des Bundesrates der Preisentwicklung angepasst werden. Zu diesem Zweck wird der Teuerungsausgleichsfonds geöfnet. Da der Fonds gut dotiert ist, wurde im Berichtsjahr in Absprache mit dem Pensionskassenexperten auf eine weitere Zuweisung verzichtet. Die Hinterlassenen- und Invalidenrenten, die nicht der Preisentwicklung angepasst werden müssen, sowie die Altersrenten werden entsprechend den finanziellen Mitteln der pensionskasse pro der Preisentwicklung angepasst.

5.6.5 Andere Spätschadenreserven

Es handelt sich um das Spätschadenrisiko von drei Anschlüssen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Einlage von CHF 972'478 im Zusammenhang mit einem Anschluss.

5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Für die pensionskasse pro liegt ein versicherungstechnisches Gutachten per 31.12.2015 vor, in welchem sich der Experte für berufliche Vorsorge wie folgt äussert:

Finanzielle Sicherheit und laufende Finanzierung

Die Stiftung bietet Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann.

Reglementarische versicherungstechnische Bestimmungen

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung haben in Bezug auf die gesetzlichen Vorschriften keinen Anpassungsbedarf.

5.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Verpflichtungen der pensionskasse pro sind nach den Grundsätzen und Fachrichtlinien für Pensionsversicherungsexperten der Schweizerischen Aktuarvereinigung und der Kammer der Pensionskassenexperten berechnet worden. Es werden die folgenden Rechnungsgrundlagen verwendet:

BVG 2010, Periodentafel (PT) 2011, zu 2.5 %, verstärkt mit 0.5 % p.a.

5.9 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Das Reglement über die technischen Bestimmungen musste betreffend Rückstellung Umwandlungssatzverlust, der Kapitalbezugsquote und des Teuerungsausgleichsfonds angepasst werden. Ansonsten sind die technischen Grundlagen und Annahmen der Jahresrechnungen 2014 und 2015 identisch.

5.10 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen verfügbarem Vorsorgevermögen und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (inklusive versicherungstechnischen Rückstellungen).

Versicherungstechnische Bilanz

	31.12.2015 CHF 1'000	31.12.2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Verfügbares Vorsorgevermögen			
Aktiven der Bilanz	2'674'468	2'578'888	3.7
Verbindlichkeiten der Bilanz	-230'998	-225'025	2.7
Passive Rechnungsabgrenzungen	-17'412	-23'719	-26.6
Arbeitgeber-Beitragsreserven	-18'304	-18'037	1.5
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke	-19'173	-19'821	-3.3
Freie Mittel Vorsorgewerke	-14'187	-14'321	-0.9
Total verfügbares Vorsorgevermögen	2'374'394	2'277'965	4.2
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'710'738	1'469'272	16.4
Vorsorgekapital Rentner	565'827	641'865	-11.8
Passiven aus Versicherungsverträgen	2'865	1'945	47.3
Technische Rückstellungen	56'100	40'509	38.5
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'335'530	2'153'591	8.4
Versicherungstechnische Überdeckung / Unterdeckung	38'864	124'374	-68.8
Deckungsgrad der Stiftung (= minimaler Deckungsgrad der Vorsorgewerke)	101.7 %	105.8 %	
Durchschnittlicher Deckungsgrad der Vorsorgewerke	103.1 %	107.4 %	

Deckungsgrad der Vorsorgewerke	Anzahl	Vorsorgeverpflichtungen CHF 1'000
101.7 %	3'645	786'292
101.8 - 104.9 %	3'813	1'359'348
105.0 - 109.9 %	151	150'158
110.0 - 114.9 %	40	30'064
115.0 - 119.9 %	20	3'641
120.0 - 124.9 %	17	3'351
ab 125.0 %	32	2'676
Total	7'718	2'335'530

6 Erläuterung zu den Anlagen und zum Nettoergebnis

Rückblick

Das Börsenjahr 2015 startete mit einem Paukenschlag: Die Schweizer Nationalbank gab den Mindestkurs gegenüber dem Euro von 1.20 CHF auf. Der Zeitpunkt war überraschend und die Märkte reagierten heftig. Die Schweizer Aktienmärkte verloren innert zwei Tagen 14 % und der Wechselkurs Euro gegen Schweizer Franken schloss am Tag des Entscheids bei 0.98 Franken. Der breite Swiss Performance Index erholte sich aber rasch und schloss das Jahr mit sogar im Plus (+2.8 %). Die Volatilität an den globalen Aktienmärkten stieg jedoch im Jahr 2015 stark an, sogar auf den höchsten Stand seit der Finanzkrise im 2008. Die Schuldenkrise mit einem möglichen Austritt Griechenlands aus der EU hielt die Anleger in Atem. Zusätzlich kamen Ängste einer Deflation auf, befeuert durch die sinkenden Rohstoffpreise und die abnehmenden Wachstumsraten in China.

Die Amerikanische Zentralbank erhöhte dank starken Makrodaten in den USA erstmals seit fast zehn Jahren den Leitzins auf 0.25 bis 0.5 % und läutete damit die Kehrtwende in der Nullzinspolitik ein. Die SNB hingegen senkte die dreimonatigen Libor-Zinsen auf -0.75 %. Die tiefen Anleihenrenditen stellen eine grosse Herausforderung dar. Die Alternativen Anlagen wurden darum weiter erhöht, während Obligationen in CHF und Fremdwährungen im Portfolio reduziert wurden.

Performance

Die Performance der pensionskasse pro lag für das Gesamtjahr 2015 bei +1.39 % um 89 Basispunkte über derjenigen des Benchmarks Pictet BVG-25 2000 (+0.5 %). Die Übergewichtungen in Immobilien Schweiz und Alternativen Anlagen zulasten Obligationen und Aktien zahlten sich im Berichtsjahr aus.

- > Das Portfolio Obligationen CHF erzielte eine Nettoperformance +0.26 %. Der Vergleichsindex Swiss Bond Index AAA-BBB Total Return konnte um +1.77 % zulegen.
- > Die Aufhebung des Mindestkurses und der damit verbundene Währungsverlust setzten dem Obligationen Welt-Portfolio zu. Die Performance lag per Ende Jahr bei -8.47 %, die des Customized Barclays-Benchmarks bei -6.58 %.
- > Das Portfolio Aktien Schweiz schloss das Berichtsjahr mit einer Performance von +2.53 % ab, der Vergleichsindex SPI legte um +2.68 % zu.
- > Aktien Welt (+0.66 %) schlugen den Benchmark MSCI All Countries World in CHF (-1.74 %) deutlich.
- > Wandelanleihen rentierten +1.25 %, der Benchmark +1.87 %.
- > Die alternativen Anlagen erzielten die beste Performance mit +6.75 % und konnten den absoluten Benchmark BVG Mindestzinssatz + 2 % (3.75 %) schlagen.
- > Das Portfolio Immobilien Schweiz legte um 2.61 % zu, der Benchmark KGAST-Immo gewann 5.8 %.

Ausblick

Geopolitische Entwicklungen werden 2016 eine bedeutende Rolle spielen. Die Präsidentschaftswahlen in den USA, die Flüchtlingskrise in der EU sowie ein möglicher Austritt Grossbritanniens aus der EU werden die Märkte beeinflussen.

Die FED leitete im 2015 die Zinswende ein und könnte zwei weitere Zinserhöhungen bis Ende 2016 auf 1.25 - 1.5 % durchführen. Dies hängt stark von der Situation am Arbeitsmarkt und den Inflationsraten ab. Die Zentralbanken werden alles daran setzen, die Deflation zu bekämpfen und die Inflationsrate wieder in die Nähe von 2 % zu bringen.

Die Investitionen in nicht-traditionelle Anlageklassen wie Private Equity, Private Debt, Hedge Funds, Insurance-Linked Securities und realen Werten wie Infrastruktur geben uns die Möglichkeit, die negativen Anleihenrenditen grösstenteils zu umgehen. Alternative Anlagen haben einen positiven Effekt auf das Rendite-Risiko-Profil. Die pensionskasse pro ist überzeugt, mit der aktuellen Anlagestrategie für die erwähnten Herausforderungen und Risiken im 2016 gut gewappnet zu sein.

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement datiert vom 22. April 2015. Die Vermögens- und Immobilienverwaltung wird durch die Tellco Vorsorge AG, Schwyz wahrgenommen. Depotstelle der Wertschriftenanlagen ist ebenfalls die Tellco Vorsorge AG, Schwyz. Das Investment Controlling wird durch Kottmann Advisory AG, Zürich, wahrgenommen.

Die Tellco Vorsorge AG hat sich in der Vereinbarung vom 25. Oktober 2007 verpflichtet, seit September 2006 in Ausübung der Vermögensverwaltung keine Vermögensvorteile entgegen genommen zu haben und künftig allfällige solche Vermögensvorteile unaufgefordert der pensionskasse pro weiterzuleiten. Im Jahr 2015 fielen keine solchen Vermögensvorteile an.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2)

Alternative Anlagen

Ende 2015 betrug der Anteil der alternativen Anlagen 21.5 % des Gesamtvermögens.

Auswahl / Bewirtschaftung / Überwachung

Die Tellco Vorsorge AG wählt, bewirtschaftet und überwacht die alternativen Anlagen mit Fachspezialisten mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen.

Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks

Der Anteil des Vermögens, der in alternative Anlagen investiert wird, wurde mit Hilfe von Erfahrungswerten (u.a. aus Asset Allokation-Studien) festgelegt. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass sie gerade in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezweckes ist damit gewährleistet.

Diversifikation / Liquidität

Die alternativen Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation des Gesamtvermögens und tragen zu einem besseren Rendite-Risiko-Profil bei. Die Exposition auf alternativen Anlagen wäre ansonsten deutlich grösser. Der Wert der alternativen Anlagen wird zwar bis zu einem gewissen Grad auch von den Kursentwicklungen der traditionellen Anlagen beeinflusst, er wird darüber hinaus aber wesentlich durch andere Faktoren bestimmt. Anlagen mit Cash Flow-Eigenschaften wie Private Debt werden übergewichtet. Wir legen Wert darauf, dass ein grosser Teil der alternativen Anlagen aus eher liquiden Anlagen (Open End Strukturen, monatliche/quartalsweise Rücknahme möglich) besteht, die durch illiquide Anlagen (Closed End Strukturen, mehrere Jahre keine Rücknahme möglich) ergänzt werden.

Rentabilität

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 22. April 2015 beschlossen die Quote der alternativen Anlagen zu erhöhen, da er der Überzeugung ist, dass diese einen positiven Beitrag sowohl zur Erreichung der Ertragsziele sowie auch zu einer angemessenen Risikoverteilung leisten und damit die Erreichung des Vorsorgezweckes unterstützt.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird gebildet bzw. aufgelöst, um kurzfristige Wertschwankungen der Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird mittels risikoorientierter Ansätze auf den Vermögensanlagen anlässlich der periodischen Erstellung der Asset- & Liability-Studie berechnet.

Wertschwankungsreserve Stiftung	31.12.2015 CHF 1'000	31.12.2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Stand 1. Januar	124'374	42'739	191.0
Bestand aus Fusion per 1. Januar	3'537	–	
Entnahme/Zuweisung aus Betriebsrechnung	-89'048	81'635	
Stand 31. Dezember	38'863	124'374	-68.8
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	334'000	322'000	3.7
Zielgrösse in % der Vermögensanlagen	12.5	12.5	
Vorhandene Wertschwankungsreserve	38'863	124'374	-68.8
Reservedefizit	295'136	197'626	49.3
Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke			
Stand 1. Januar	19'822	3'127	533.9
Einlagen/Entnahmen	-649	–	
Zuweisung aus Betriebsrechnung	–	16'695	
Stand 31. Dezember	19'173	19'822	-3.3

Im Berichtsjahr erfolgt keine Verteilung an die Wertschwankungsreserven Vorsorgewerke, da der Deckungsgrad unter 105 % liegt.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2015			31.12.2014		
	CHF 1'000	in %	Strategie in %	CHF 1'000	in %	Strategie in %
Geldmarkt	177'121	6.8	0 - 10	129'266	5.1	0 - 10
Hypothekendarlehen	59'772	2.3	0 - 5	–	–	0
Obligationen CHF	254'109	9.8	0 - 40	474'452	18.7	0 - 40
Obligationen Welt in FW	129'591	5.0	0 - 20	243'661	9.6	0 - 20
Wandelanleihen	127'173	4.9	0 - 8	122'366	4.8	0 - 8
Aktien Schweiz	276'779	10.7	0 - 20	266'261	10.5	0 - 20
Aktien Welt	271'485	10.5	0 - 20	286'298	11.3	0 - 20
Alternative Anlagen	556'343	21.5	0 - 25	297'180	11.7	0 - 15
Immobilien Schweiz	736'973	28.5	20 - 35	721'612	28.4	20 - 35
Zwischentotal	2'589'346	100.0		2'541'096	100.0	
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	35'879			29'762		
Übrige Forderungen Schweiz	44'873			4'551		
Transitorische Aktiven	1'504			1'534		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	2'865			1'945		
Gesamtvermögen	2'674'467			2'578'888		
	CHF 1'000	in %	BVV 2 in %	CHF 1'000	in %	BVV 2 in %
Gesamtbegrenzungen nach BVV 2						
Anlagen in grundpfandgesicherten Forderungen gem. Art. 55a BVV 2	59'772	2.3	50	–	–	50
Anlagen in Aktien gemäss Art. 55b BVV 2	548'264	21.2	50	552'559	21.7	50
Anlagen in Immobilien gemäss Art. 55c BVV 2	736'973	28.5	30	721'612	28.4	30
> davon im Ausland	–	–	10	–	–	10
Alternative Anlagen gemäss Art. 55d BVV 2	556'343	21.5	15	297'180	11.7	15
Anlagen in fremden Währungen ohne Absicherung gemäss Art. 55e BVV 2	359'092	13.9	30	246'590	9.7	30

Vermögensaufteilung alternative Anlagen

	kollektiv CHF 1'000	direkt CHF 1'000	31.12.2015 CHF 1'000	31.12.2014 CHF 1'000
Hedge Funds	167'128		167'128	209'316
Insurance-linked-Securities	141'753		141'753	36'830
Private Equities	60'896		60'896	30'444
Private Debts	149'321		149'321	11'106
Infrastrukturanlagen	25'498		25'498	12'749
Devisen-Hedge-Transaktionen	–	11'747	11'747	-3'265
Total	544'596	11'747	556'343	297'180

6.4.1 Geldmarkt

Die Position Geldmarkt enthält Kontoguthaben bei Banken und Effektenhändlern, Festgelder bei Banken und Anteile an Geldmarktfonds.

6.4.2 Obligationen

Die Quote der Obligationen wurde im Berichtsjahr von 28.3 % auf 14.8 % reduziert. Der Bestand liegt bei CHF 384 Mio.

6.4.3 Wandelanleihen

Die Wandelanleihen wurden um CHF 5 Mio. auf CHF 127 Mio. erhöht (Quote 4.9 %).

6.4.4 Aktien

Die Aktienquote lag im Berichtsjahr zwischen 21.0 % und 24.8 %. Der Bestand liegt bei CHF 548 Mio., die Quote hat auf 21.2 % abgenommen.

6.4.5 Immobilien Schweiz

Der Immobilienbestand wurde im Berichtsjahr um CHF 15 Mio. erhöht. Die Quote liegt bei 28.5 %. CHF 519 Mio. des Bestands sind in Anrechte der Anlagegruppe «Immobilien Schweiz» der Tellco Anlagestiftung investiert.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2015 bestanden folgende offenen Derivatpositionen:

	Marktwert 31.12.2015 in CHF 1'000	Kontrakt- volumen in CHF 1'000	Engagement erhöhend in CHF 1'000	Engagement reduzierend in CHF 1'000
Devisentermingeschäfte EUR, USD				
> positiver Wiederbeschaffungswert	12'085	562'512		562'512
> negativer Wiederbeschaffungswert	-515	101'239		101'239
Total Devisentermingeschäfte	11'570	663'751	–	663'751
Futures				
CONF	–	28'836		28'836
SMI	–	32'972		32'972
SMIM	–	5'833		5'833
MSCI World	–	34'897		34'897
MSCI Emerging Markets Mini	-9	3'347		3'347
Total Futures	-9	105'885		105'885

Die derivaten Finanzinstrumente sind durch bestehende Anlageinvestitionen gedeckt.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	31.12.2015 CHF 1'000	31.12.2014 CHF 1'000
Offene Kapitalzusagen	211'120	68'356

6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

Die Zusammensetzung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen ist in der Betriebsrechnung ersichtlich.

6.7.1 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	2015		2014	
	CHF 1'000	in %	CHF 1'000	in %
Gebühren für Vermögensverwaltung auf Stufe Einrichtung (TER-Kosten)	5'954	0.23	5'442	0.22
Transaktionskosten und Steuern (TTC-Kosten)	4'283	0.17	1'577	0.06
Übrige Kosten (SC-Kosten)	144	0.01	54	0.00
TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen	25'067	0.97	17'292	0.69
> davon TER-Kosten der kostentransparenten alternativen Anlagen	10'195	0.39	4'724	0.19
> davon TER-Kosten aus Performance Fees der kostentransparenten alternativen Anlagen	3'357	0.13	2'170	0.09
> davon TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen für Immobilien	3'931	0.15	3'563	0.14
> davon TER-Kosten der übrigen kostentransparenten Kollektivanlagen	7'592	0.29	6'835	0.27
Total	35'448	1.37	24'365	0.98
Total der Vermögensanlagen	2'670'099	100.00	2'575'409	100.00
Kostenintransparente Vermögensanlagen	83'089	3.11	75'136	2.92
Kostentransparente Vermögensanlagen – Kostentransparenzquote	2'587'010	96.89	2'500'273	97.08

Ab dem Geschäftsjahr 2013 müssen alle Vorsorgeeinrichtungen gemäss Weisung der OAK BV vom 23. April 2013 auch die innerhalb ihrer Vermögensanlagen angefallenen Kosten, d. h. die Transaktionskosten und Steuern sowie die TER-Kosten der kostentransparenten Kollektivanlagen, in ihrer Betriebsrechnung als Aufwand verbuchen.

TER-Kosten: namentlich Management-Fees, Depotgebühren, Fondsadministrationsgebühren und Performance-Fees

TTC-Kosten: Transaktionskosten wie Courtagen sowie Ausgabe- und Rücknahmekommissionen sowie Steuern (Stempelabgaben)

SC-Kosten: Kosten u. a. für externes Investment Controlling

**Kostenintransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2 -
Bestände per 31.12.2015**

Produktname	Anbieter	ISIN	Anteile	Marktwert CHF 1'000
3i Debt Glb FI Ptg. Shs -A-	3i Group PLC	IE00BYZG4L93	79'792	7'869
AQR Delta XN Offshore Fund Ltd	AQR Capital Managem.		6'000	6'472
Areca Value Discovery Fund -A-	Ayaltis AG	LU0397699645	4'618	734
Goldmann Sachs Infrastructure 2015	Goldman Sachs		1'870'000	1'870
Leadenhall Value Ins. Linked Inv. Fund	Invesco Asset Man.	IE00B6W1CW81	91'302	10'328
Legion Strategies Q-1	SkyBridge Capital	KYG544811097	126	239
M&G Debt Opportunities III	M&G Group		2'220'000	2'411
PB AI GI Sec Cr Shs -I-	PineBridge Investments	LU1019991816	20'354	20'206
PG 3 Private ILS CHF	PG3 AG	BMG7060P1095	205	270
PG Global Infrastructure 2012	Commerzbank / PG AG		5'060'104	5'700
Solidum Recovery Fund 2RI	Solidum		71	581
Swiss Re Sector V A 4 Reg S	Swiss Re Capital Markets	USG7966TAP15	4'303	44
Swiss Re Sector V A 5 Reg S	Swiss Re Capital Markets	USG7966TAV82	2'250'000	2'699
Synergy As Agg C Red. Ptg. Shs -C-	Synergy Fund Managem.	KYG8650R1092	5'000	605
Tavau Swiss Fund	Entrepreneur Partners AG	CH0105325903	6'000	972
Tellco AST Private Equity C	Tellco Vorsorge AG	CH0252508897	167'000	16'721
Trias L/S Fund EUR	Entrepreneur Partners AG	LU0183864052	3'500	744
World Bank GGB 2023	World Bank IBRD	XS1201913651	5'000'000	4'624
Total				83'089

6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

6.8.1 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2015 bestanden Prämienkonto-Forderungen gegenüber angeschlossenen Unternehmen von insgesamt CHF 38'103'000 (2'947 Arbeitgeber). Andererseits besteht ein Delkredere von rund CHF 2'224'000 für gefährdete Forderungen. Saldi zulasten Arbeitgeber wurden mit 6 %, Saldi zugunsten Arbeitgeber mit 1.75 % verzinst. Aus dieser Verzinsung resultierte netto ein Zinsaufwand von CHF 436'000. Diese Kontokorrent-Forderungen werden nicht als Anlagen beim Arbeitgeber i.e.S. betrachtet.

In den alternativen Anlagen ist ein Darlehen in Höhe von CHF 509'000 enthalten. Es handelt sich um einen Hypothekarkredit mit Grundpfanddeckung in Deutschland (mit tiefer Belehnung).

6.8.2 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Neben Prämienkonto-Verpflichtungen gegenüber angeschlossenen Unternehmen von CHF 14'640'000 per 31. Dezember 2015 bestehen Arbeitgeber-Beitragsreserven von 324 Arbeitgebern. Die Beitragsreserven entwickelten sich wie folgt:

	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000
Stand am 1. Januar	18'037	16'554
Bestand aus Fusion per 1. Januar	1'132	
Einlagen	2'722	3'448
Weiterleitung an Nachversicherer	-2'230	-1'038
Verwendung für Beitragszahlungen Arbeitgeber	-1'651	-1'183
Verwendung für Einlagen in Sparkapital	-5	-18
Zins 1.75 % (Vorjahr 1.75 %)	299	274
Stand am 31. Dezember	18'304	18'037

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Zusammensetzung der Beiträge

	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000	Veränderung in %
Sparbeiträge	193'439	170'470	13.5
Risikobeiträge	50'308	50'521	-0.4
Verwaltungskostenbeiträge	6'810	6'375	6.8
Einheitsbeiträge	7'910	6'912	14.4
Total Beiträge	258'467	234'278	10.3

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) hat die Jahresrechnung 2014 am 22. Mai 2015 ohne Auflagen abgenommen.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung der Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten sind folgende Aktiven verpfändet:

	2015 CHF 1'000	2014 CHF 1'000
Vermögensanlagen bei Tellco Vorsorge AG	2'105'451	–
Vermögensanlagen bei UBS AG	65'437	114'800
Vermögensanlagen bei Credit Suisse AG	–	10'000
Total	2'170'888	114'800

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren mit Bezug auf die finanzielle Lage hängig.

9.3 Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter

Bestand am 31. Dezember 2015: CHF 620'000

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die eine Korrektur der Jahresrechnung 2015 erfordern würden.

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
pensionskasse pro, Schwyz

Basel, 21. April 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der pensionskasse pro, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- > die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- > die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- > die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- > die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- > die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- > die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- > in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Sandra Hensler Kälin
Zugelassene Revisionsexpertin

Impressum

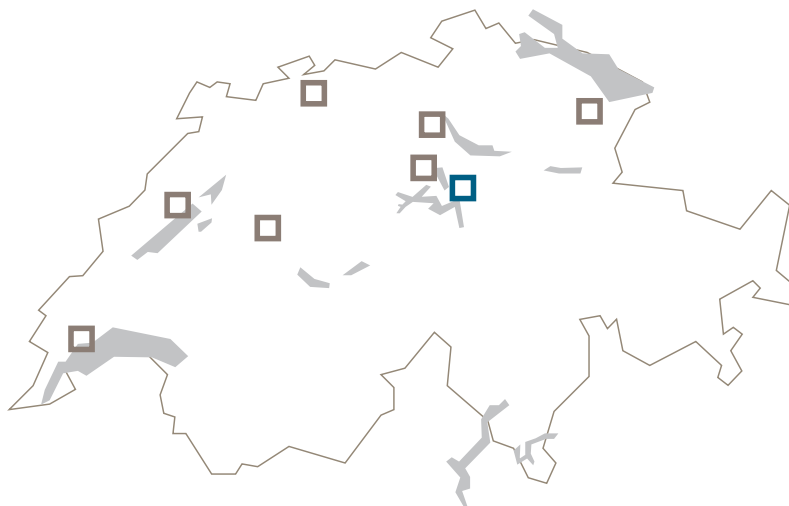
pensionskasse pro Geschäftsbericht 2015

Herausgeber pensionskasse pro

© Copyright 2016 Tellco AG, Schwyz, tellco.ch

Massgebend ist der deutsche Text.

In Schwyz zu Hause, in Ihrer Nähe präsent.



▣ Hauptsitz

pensionskasse pro
Bahnhofstrasse 4
Postfach 434
CH-6431 Schwyz
t +41 58 442 50 00
pkpro@tellco.ch

Romandie

Tellco Prévoyance SA
Services de prévoyance
Administration régionale
Place des Halles 6
Case postale 2108
CH-2001 Neuchâtel
t +41 58 442 25 00
admin.romandie@tellco.ch

Romandie Süd

Tellco Prévoyance SA
Services de prévoyance
GE, VD, VS
Rue Saint-Jean 4
Case postale 1102
CH-1260 Nyon 1
t +41 58 442 25 80
romandie-sud@tellco.ch

Romandie Nord

Tellco Prévoyance SA
Services de prévoyance
NE, FR, JU, BE
Rue Saint-Jean 4
Case postale 1102
CH-1260 Nyon 1
t +41 58 442 25 60
romandie-nord@tellco.ch

Zentralschweiz

Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
LU, NW, OW, SZ, ZG, AG
Bahnhofstrasse 3
CH-6340 Baar
t +41 58 442 26 20
zentralschweiz@tellco.ch

Zürich

Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
ZH, AG
Schützengasse 4
CH-8001 Zürich
t +41 58 442 26 00
zurich@tellco.ch

Ostschweiz

Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
AI, AR, GL, GR, SG, TG, SH
Kornhausstrasse 3
Postfach 2134
CH-9001 St. Gallen
t +41 58 442 26 40
ostschweiz@tellco.ch

Mittelland

Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
BE, SO
Morgenstrasse 129
CH-3018 Bern
t +41 58 442 26 60
mittelland@tellco.ch

Nordwestschweiz

Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
BS, BL, AG
Bahnhofplatz 11
CH-4410 Liestal
t +41 58 442 26 80
nordwestschweiz@tellco.ch

Tessin / Uri / Schwyz

Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
TI, UR, SZ
Bahnhofstrasse 4
Postfach 713
CH-6431 Schwyz
t +41 58 442 27 00
ticino@tellco.ch